

Projekt lässt HWG-Siebtklässler aufleben

Langeweile im Unterricht und mögliche Schulwechsel wegen Unzufriedenheit möchte das Hochwald-Gymnasium in Wadern mit einem Projekt der AOK verhindern.

VON DIETER ACKERMANN

WADERN Nicht nur, aber auch der Corona-Frust zeigt Wirkung an den Schulen. Nicht mal der inzwischen aufgehobene Masken-Zwang kann am wachsenden Motivationsmangel der Jugendlichen und anderen negativen Entwicklungen Grundsätzliches ändern.

Im Hochwald-Gymnasium (HWG) in Wadern stieß die SZ auf

„Uns würde es nicht überraschen, wenn angesichts dieser positiven Erfahrungen schon bald auch andere Schulen im Grünen Kreis diese Kooperationsvereinbarung mit der Krankenkasse unterschreiben würden.“

Julia Hofmann
Sportakademie Stuttgart

ein Projekt in Kooperation mit der AOK, das Hoffnung und möglicherweise schon bald im ganzen Grünen Kreis Schule macht. Als Schulleiterin bereitete Elke Derdouk dort zuletzt Beobachtungen zunehmend Sorgen, als sich zum Beispiel zwei Schülerinnen unvermittelt mit dem Wunsch meldeten, sich gelangweilt vom HWG zu einer anderen Schule

verabschieden zu wollen. „Kommt überhaupt nicht infrage, und warum wollt ihr überhaupt wechseln?“ Mit dieser klaren Ansage und der anschließenden Frage fand die Schulleiterin offenbar in einen erfolgreichen Dialog mit der 14-jährigen Maja und der 13-jährigen Emily (siehe nebenstehenden Text).

Diese Erfahrung und weitere beruhigende Erkenntnisse, wenn sich zum Beispiel Jugendliche ihrer Schule lieber mit Energy-Drinks statt mit einem gesunden Frühstück eindeckten, ließen Derdouk aufhorchen, als eine Lehrerkollegin sie auf ein interessantes Projektangebot der AOK hinwies. Nachdem sie sich von der Sinnhaftigkeit dieses Angebots überzeugt hatte, unterschrieb sie in den letzten Tagen eine Kooperationsvereinbarung mit der Krankenkasse, die jeweils für die siebten Klassen des HWG dreitägige Gesundheitspartnerschaften vorsieht.

In der Klasse von Nadine Thome sind gerade Julia Hofmann, Patric Vaihinger und Felix Droste – alle von der Sportakademie Stuttgart – im Auftrag der AOK dabei, den Schülerinnen und Schülern gesundheitliche und soziale Kompetenzen zu vermitteln. So unterbrechen in dieser Klasse die Projektleiter aktuell drei Tage lang mit Sportübungen und zielgerichteten Gruppengesprächen den regulären Unterricht. Ganz konkret bedeutet dies zum Beispiel, dass die Jugendlichen – jeder für sich – auf Zettel schreiben, was sie von sich selbst halten und von anderen erwarten. Diese Papiere werden anschließend verbrannt, und schon beginnt die Diskussion zwischen allen Beteiligten, wie sie mit Respekt vor anderen, mit eigener Motivation und einem sinnvollen Umgang mit eigenen Drucksituationen zu ihrem individuellen schulischen Erfolg finden können.



Maja und Emily halten stolz das im Klassenverband erarbeitete Plakat. Links: Nadine Thome und Julia Hofmann, rechts: Patric Vaihinger und Felix Droste

FOTO: DIETER ACKERMANN

Den Projektleitern fällt es dabei relativ leicht, bei Bedarf auch schon mal mit einem burschikosen Umgangston den altersgemäßen Zugang zu den Jugendlichen zu finden, wovon sich die SZ bei ihrem Klassenbesuch selbst überzeugen konnte. Gemeinsam fand die siebte Klasse, die vom Lehrerkollegium durchaus nicht zu den unkompliziertesten Jahrgängen gerechnet wird, offenbar Gefallen an diesem vom üblichen Unterricht abweichenden Programm. Stolz reckten die Jungen und Mädchen dem Fotografen ein von ihnen selbst gestaltetes Plakat entgegen, auf dem sie

ihren eigenen Weg zum Erfolg definieren.

Von Dienstag bis Donnerstag stehen ihnen dabei jeweils von der ersten bis zur sechsten Stunde die Projektleiter zur Seite. Auch die Klassenlehrerin bestätigte übrigens den SZ-Eindruck, wonach dieser etwas andere Unterricht bei den Jugendlichen ausgesprochen gut ankommt. Julia Hofmann teilte auf Anfrage mit, dass das AOK-Angebot im Kreis Merzig-Wadern bislang nur vom HWG wahrgenommen wird: „Aber uns würde es nicht überraschen, wenn angesichts dieser positiven Erfahrungen schon

bald auch andere Schulen im Grünen Kreis diese Kooperationsvereinbarung mit der Krankenkasse unterschreiben würden.“

Elke Derdouk: „Unsere ersten Erfahrungen sind jedenfalls durchweg positiv, sodass wir bereits planen, mit dem HWG noch weitere dieser Angebote unter anderem mit Ernährungsprojekten zu buchen.“ Und beiläufig wies sie auch noch darauf hin, dass die beiden anfänglich erwähnten Schülerinnen, sich von ihren Plänen, die Schule wechseln zu wollen, wohl nicht zuletzt aufgrund der jetzt gemachten Erfahrungen inzwischen klar verabschiedet haben.

„In meinem Kopf hat es wirklich Klick gemacht“

WADERN (an) Die 14-jährige Maja und die 13-jährige Emily standen der SZ bereitwillig Rede und Antwort, warum sie sich von ihrem ursprünglichen Wunsch, vom HWG zu einer anderen Schule wechseln zu wollen, endgültig verabschiedet haben.

In einem ersten Gespräch mit Schulleiterin Elke Derdouk hätten sie sich noch darüber beklagt, dass sie ihren Schulalltag in Wadern einfach nur langweilig und als wenig motivierend empfinden würden. Eher skeptisch hätten sie dann auf die Ankündigung reagiert, in den nächsten Tagen mit ihrer siebten Klasse an einem neuen AOK-Projekt teilnehmen zu können.

„Dabei hat es aber in meinem Kopf wirklich Klick gemacht“, versicherte Maja der SZ, „die unkonventionelle Art, wie uns hier Respekt zu anderen und Selbstvertrauen in uns selbst nähergebracht wurden, hat meine ganze Einstellung irgendwie verändert.“

Und Emily schloss daran an: „Was sich mit dem angestrebten Vermitteln von sozialen und persönlichen Kompetenzen eher spröde anhört, wurde für mich bei den gemeinsamen Übungen plötzlich plausibel und nachvollziehbar.“

Langer Rede kurzer Sinn: Beide Schülerinnen finden den Unterricht am HWG auf einmal nicht mehr langweilig. Vielmehr habe die neue Erkenntnis, dass sich Fleiß und Ehrgeiz nicht nur auf Dauer lohnen, sondern sogar Spaß machen können, beide den früheren Wechselwunsch vergessen lassen. Jetzt können ihre Lehrer und die Projektleiter nur hoffen, dass diese neuen Erfahrungen und Einschätzungen wirklich einen nachhaltigen Einfluss auf ihren weiteren Schulweg am HWG haben werden.

Sechs Schülerinnen legen Telc-Prüfung ab

MERZIG (red) Sechs Schülerinnen der Klassenstufe 10 des Gymnasiums am Stefansberg (GaS) in Merzig haben erfolgreich eine Fremdsprachenprüfung der Telc-GmbH, eines Tochterunternehmens des deutschen VHS-Verbandes, absolviert. Bei der international anerkannten Zertifikatsprüfung wurden Französisch-Kenntnisse auf dem Niveau A2 beziehungsweise B1 abgefragt, wie die Volkshochschule (VHS) Merzig-Wadern mitteilt.

Alle Teilnehmerinnen haben das Sprachniveau B1 – das höhere der beiden möglichen Niveaus – nachgewiesen und die Prüfung mit gutem oder sogar sehr gutem Erfolg bestanden. „Dieses wirklich herausragende Ergebnis ist umso höher zu bewerten, als die Prüfungs vorbereit

ung während der Corona-Pandemie und damit unter schwierigsten Bedingungen stattfand“, betont VHS-Geschäftsführerin Ulrike Heidenreich, die erstmals seit der Pandemiezeit persönlich zu einer Zertifikatsübergabe gekommen war. Mit dabei war auch Tanja Sommerfeld, Direktorin des Verbandes der Volkshochschulen des Saarlandes.

Der Schulleiter des Gymnasiums, Albert Ehl, verwies darauf, dass die Beherrschung von Fremdsprachen neben dem Zugang zu ausländischen Universitäten und Arbeitgebern auch auf privater Ebene neue Türen aufstoße. Betreut und auf die Prüfung vorbereitet wurden die Schülerinnen von den Lehrkräften Hanna Turner, Stephanie Ascher und Jens Kessler.



Alle haben bestanden (vorne von links): Lilli Röer, Anna Dillschneider, Annika Geffers, Viviana Mannese, Yasmin Rudolph und Hannah Kaiser. Es gratulierten (hinten von links): Tanja Sommerfeld (VHS-Verband), Ulrike Heidenreich (VHS Merzig-Wadern), Albert Ehl (Schulleiter GaS), Hanna Turner und Jens Kessler (Lehrkräfte GaS).

FOTO: VHS/VIKTOR BIN

Merziger Skatehalle öffnet für einen Sport- und Spasstag

MERZIG (red) Der Landkreis Merzig-Wadern veranstaltet am Samstag, 6. November, 10 bis 14 Uhr, einen Sport- und Spieltag in der Merziger Skatehalle. Drei Übungsleiter werden Kindern bis zehn Jahre das Skaten beibringen und mit ihnen üben. Die Kinder können auch mit Fahrrad, Dreirad oder Inlinern teilnehmen. Es gibt zwei Zeiträume: 10 bis 11.45 und 12 bis 13.45 Uhr.

Anmeldung: Tel. (0 68 61) 80-2278 oder per E-Mail an skatehalle@merzig-wadern.de.

Produktion dieser Seite:
Alexander Manderscheid
Mathias Winters

Marktplatz

www.markt.de

Veranstaltungen

WOCHENSPIEGEL

Amigos

50 JAHRE JUBILÄUMSTOUR

13. Nov. - 16 Uhr

DILLINGEN Lokschnitten

COVID-19-VERLEGUNG: ALLE KARTEN BEHALTEN IHRE GÜLTIGKEIT

Tickets in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Tickets online: www.kultopolis.com

Ticket-Hotline: (0681) 502-5522

Verschiedenes

Parkett staubfrei schleifen.
☎ (0 68 25) 49 95 08
www.fussbodentechnik-schorr.de

Kaufgesuche

Gold, Silber, Münzen, Banknoten,
Briefmarken, Zinn, Kupfer, Messing,
Briefmarken, www.muenzfrank.de
☎ (0 68 97) 9 24 24 92

Silberbesteck gesucht, Tel. (01 63)
2 06 85 06

INITIATIVE ZEIGEN

Jetzt unbürokratisch bis zu 300 € spenden.

Nähere Info unter:
hilfmit.saarbruecker-zeitung.de

25 Jahre „Hilf-Mit!“

LIEBESGRÜSSE AUS DER REGION!

www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen

Darf es **ETWAS MEHR** sein?